

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 42 (1966-1967)

Heft: 12

Artikel: Die Abwehr subversiver Angriffe [Fortsetzung]

Autor: Dach, H. von

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-706588>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.01.2026

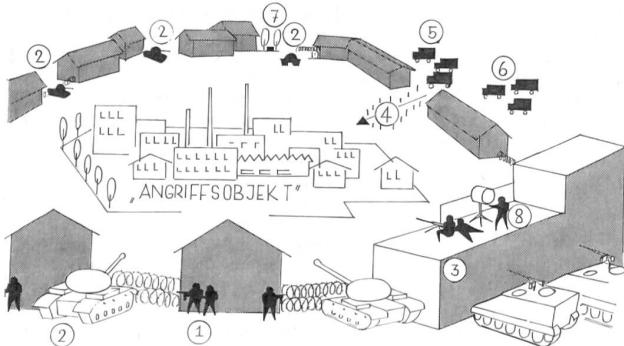
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Abwehr subversiver Angriffe

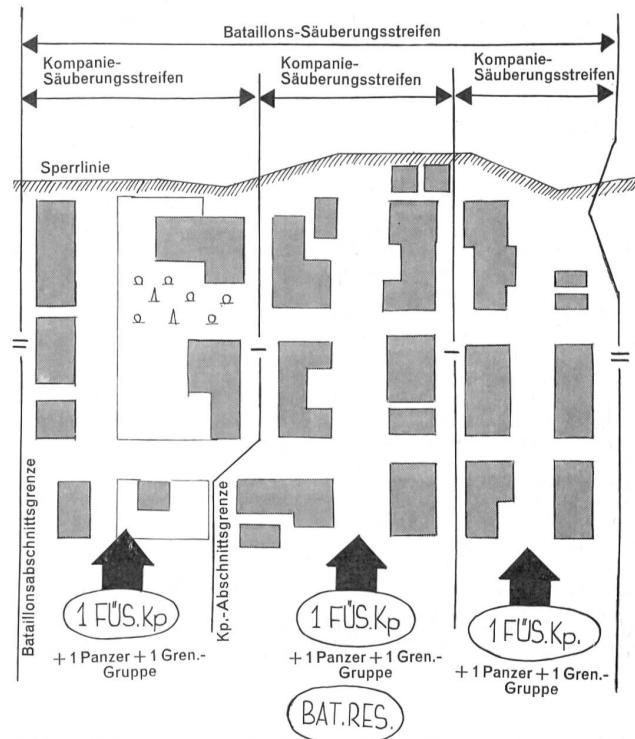
Major H. von Dach, Bern

16. Folge

„SÄUBERN EINES AUSGEDEHNTEN OBJEKTS“



- Das Areal wird umstellt. Zufahrtsstraßen mit Stahldrahtwalzen, Spanischen Reitern und Posten abgeriegelt.
- Panzer fahren demonstrativ auf und überwachen mit ihren Bordwaffen das Objekt.
- Maschinengewehre werden in und auf den Nebengebäuden in Stellung gebracht, um die Dächer des Angriffsobjekts unter Kontrolle zu halten.
- Stoßtrupps und Säuberungstrupps (bei ihnen einzelne Polizeibeamte) dringen ein und durchsuchen das Angriffsobjekt.
- Verdächtige werden festgenommen und sofort mit bereitgestellten Lastwagen abtransportiert.
- Eine Eingreifreserve lauert in der Nähe, um:
 - notfalls die Stoßtrupps zu verstärken,
 - Ausbruchsversuchen entgegenzutreten.
- Lautsprecherwagen der Polizei fahren auf und geben Weisungen der Ordnungstruppen an die Aufständischen weiter.
- Scheinwerfer werden in Stellung gebracht, um die Säuberungsaktion notfalls auch bei Nacht weiterführen zu können.



¹ 1 Minenwerferzug mit den Werfern ausgerüstet
² Minenwerferzüge ohne Minenwerfer, als «Füsiliere» eingesetzt
³ 1 Gren. Gruppe (1 Flw.) + 1 Panzer

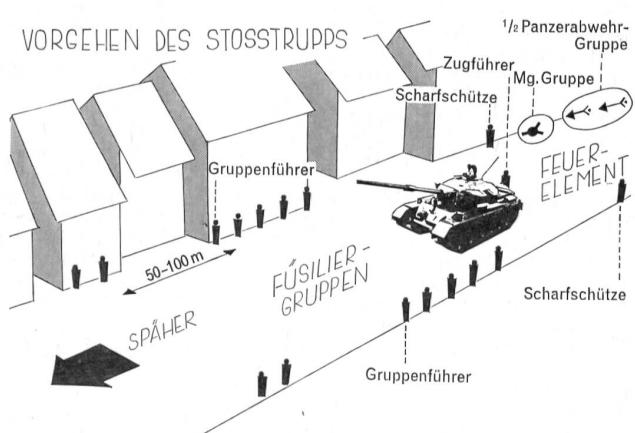
Die Hauptreserve

- Der Chef der Gesamtaktion hält außerhalb des Stadtgebiets eine Hauptreserve bereit, um:
 - Ausbruchsversuchen entgegenzutreten,
 - abgekämpfte Einheiten abzulösen,
 - Verluste auszugleichen,
 - notfalls die Stoßkeile zu verstärken,
 - besonders hartnäckig verteidigte Widerstandsnester nachträglich zu Fall zu bringen,
 - besonders schwierig zu durchsuchende Objekte nachträglich zu säubern.

Besetzen der Stadt nach Unterdrückung des Aufstandes

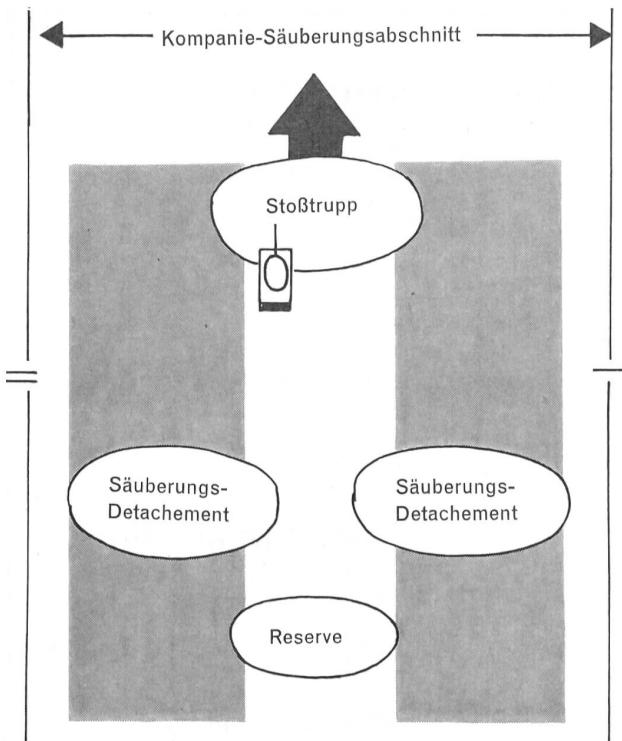
Allgemeines:

- Nach der Niederwerfung des Aufstandes muß die Stadt noch eine gewisse Zeit unter Kontrolle gehalten werden.
- Der geflüchteten, unbeteiligten Bevölkerung wird die Rückkehr gestattet.
- Die Ordnungstruppe wird in einer Sperrzone geschlossen untergebracht. Als Truppenunterkünfte eignen sich große, festgebaute, leicht zu verteidigende Gebäude oder Anlagen (z. B. Schulhäuser, Kasernen, Sportstadien usw.).
- Die Sperrzone wird so gewählt, daß sich wichtige Objekte (z. B. Verwaltungs- oder Regierungsgebäude usw.) im Innern befinden und automatisch geschützt werden.
- Die Sperrzone wird mit einem Rundumhindernis umgeben. Das Hindernis wird durch Postenstände (Sandsackstellungen) verteidigt.
- Vor Überschreiten des Hindernisses wird mit Tafeln gewarnt. Wer einzudringen versucht, wird ohne weitere Warnung niedergeschossen.



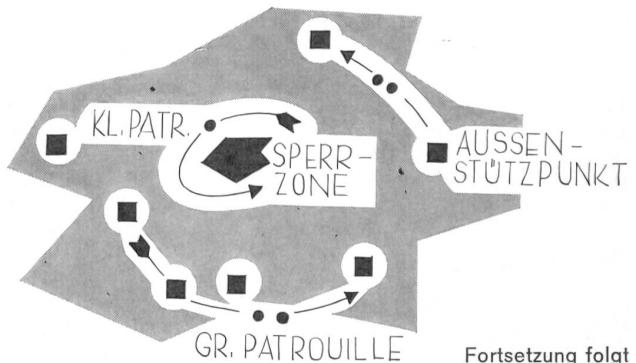
Außenstützpunkte:

- Im Vorfeld der Sperrzone werden Stützpunkte gebildet, welche:
 - ein wichtiges Objekt beherrschen (Brücke, Straßenkreuzung, Platz usw.),
 - den Patrouillen Rückhalt bieten.
- Von Außenstützpunkten wird nur sparsam Gebrauch gemacht, um die Kräfte nicht zu zersplittern. Grundsatz: lieber wenige, dafür aber starke Postierungen!
- Die Außenstützpunkte werden in feste, leicht zu verteidigende Gebäude gelegt und mit einem Rundumhindernis versehen.
- Außenstützpunkte weisen Zugsstärke auf.



Patrouillen:

- Patrouillen sollen demonstrieren und abschrecken.
- Wir unterscheiden:
 - a) kleine Patrouillen,
 - b) große Patrouillen.
- Die kleinen Patrouillen überwachen die nähere Umgebung der Sperrzone
- Die großen Patrouillen überwachen das gesamte Stadtgebiet und halten Verbindung mit den Außenstützpunkten.
- Die kleinen Patrouillen bestehen aus einer Füsiliereinheit (zu Fuß).
- Die großen Patrouillen bestehen aus 2 Fahrzeugen.
Idealfall: 1 Panzer und 1 Schützenpanzer mit Panzergrenadiergruppe.
- Aushilfe: 2 Lastwagen mit je einer aufgesessenen Füsiliereinheit und einem aufmontierten Mg.



Fortsetzung folgt



MARTY

Schläuche, Geräte,
Uniformen für Feuer-
wehr und Zivilschutz.

A. MARTY + CO
Schlauchfabrik
8245 FEUERTHALEN